

# Wie geht es weiter?

## **Bürgerforum zum GEK Lychener und Templiner Gewässer**

**Templin, 12.05.2015**

LfU, Referat RW5, Jutta Kallmann

## Umsetzung des GEK

über

- Gewässerunterhaltung - neu gedacht
- Anpassung Wasserrechte, wasserrechtlicher Vollzug
- investive Maßnahmen



## Umsetzung des GEK durch Gewässerunterhaltung

**Gewässerunterhaltung dient der**

- **Erhaltung des Gewässerbettes, Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses (...)**  
**§39 (1) WHG**



## Gewässerunterhaltung ...

**aber :**

§ 39 WHG stellt auch klar, dass sich die Gewässerunterhaltung **gleichwertig** um

- a) die Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses
- b) den Erhalt und die Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Gewässer bemühen und sich
- c) an den Bewirtschaftungszielen der EU – WRRL ausrichten muss und diese Ziele nicht gefährden darf § 39 (2) WHG

## Gewässerunterhaltung ...

- **abflusssichernde Unterhaltung**

**ist gleichrangig**

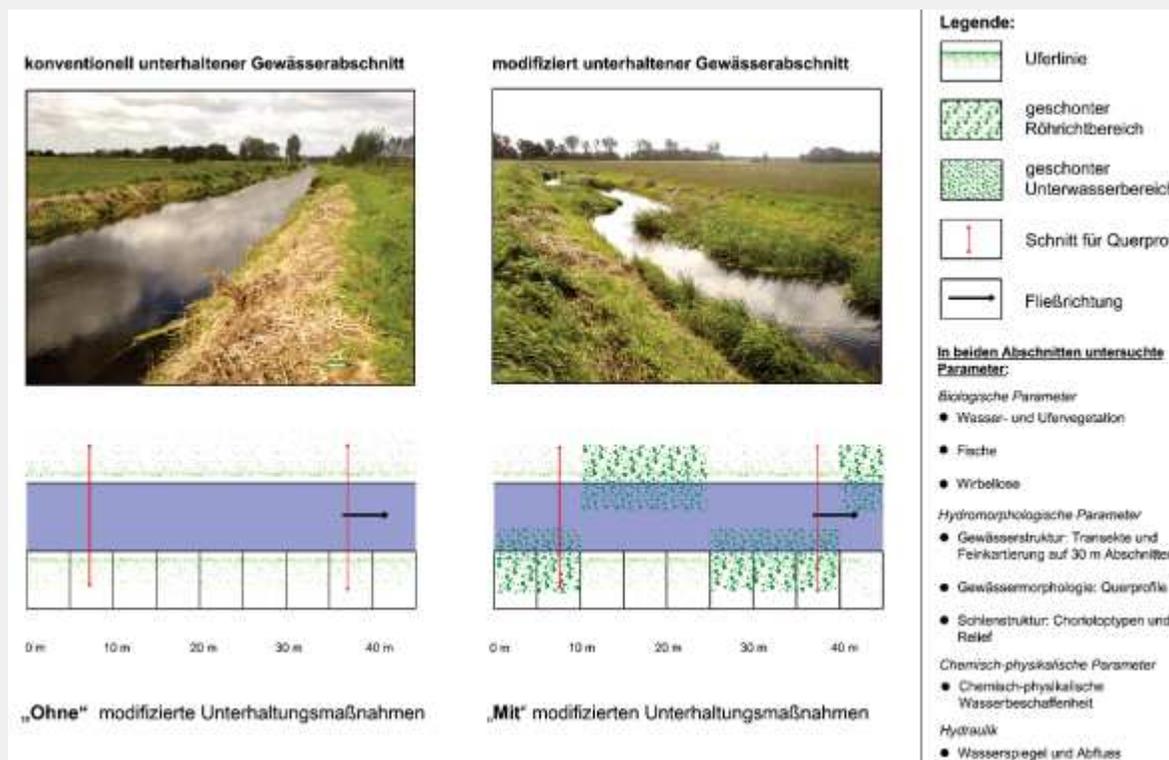
- **mit guten ökologischen Zuständen der Gewässer gem. WRRL**



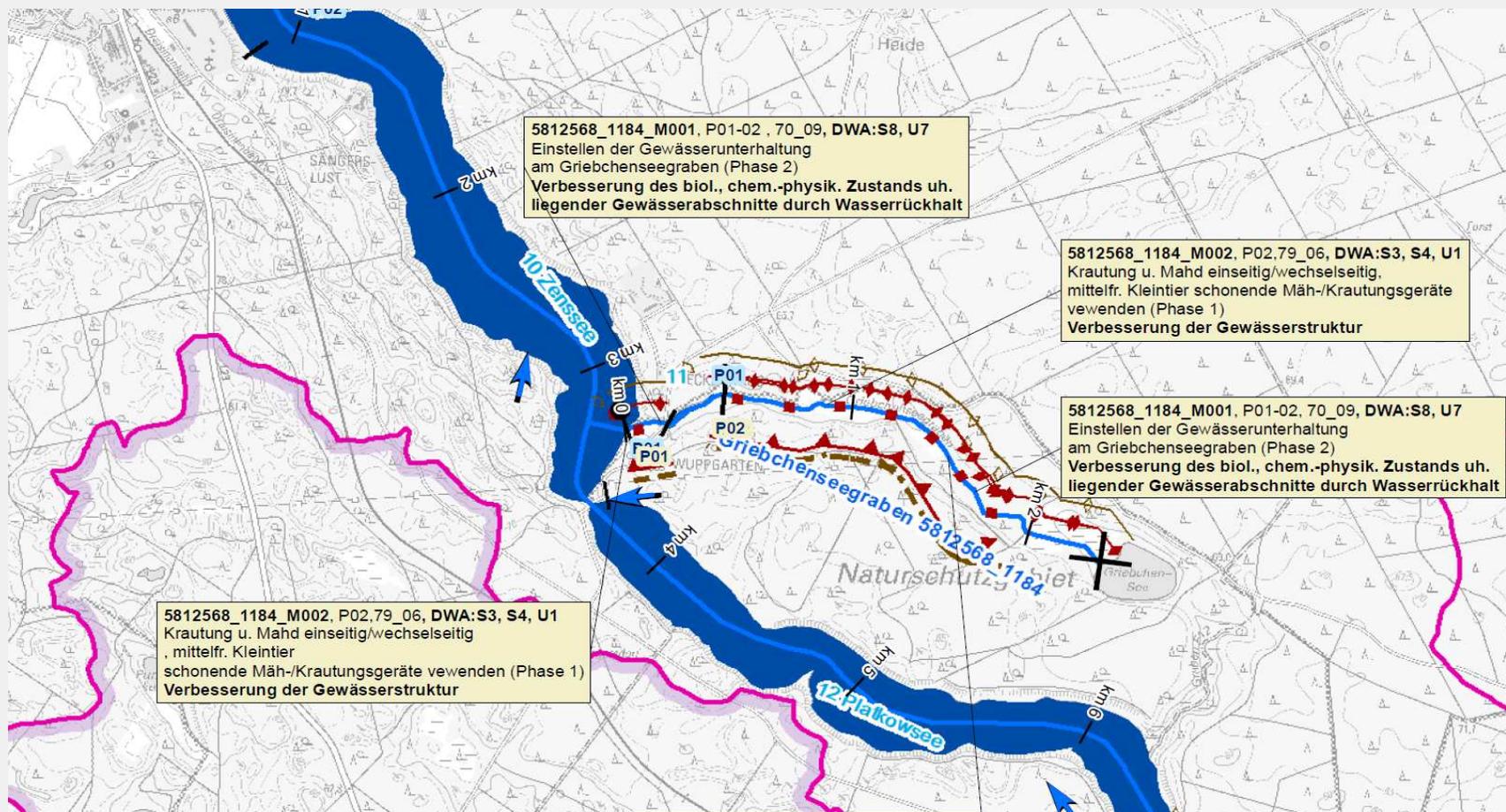
# Gewässerunterhaltung – neu gedacht

Modifizierte Gewässerunterhaltung zunächst vorrangig an Landesgewässern

Küstriner Bach, Knehdenfließ, Hammerfließ, Mechowbach, Schulzenfließ, Lübbeseegraben....



## Aussagen zur Gewässerunterhaltung an allen Gewässern



## Gewässerunterhaltung an:

- beobachtende „Bedarfsunterhaltung“ an schiffbaren Bundeswasserstrassen z.B. Woblitz untersteht der Wasser – und Schifffahrtstrassenverwaltung (WSV)
- beobachtende Gewässerunterhaltung an befahrbaren Landesgewässern (I. Ordnung) – bedarfsweise Beräumung, Zulassen von Ufer – und Sohlstrukturierungen z.B. Mechowbach
- modifizierte Gewässerunterhaltung an Gewässern I. und II. Ordnung
  - Einstellen der Gewässerunterhaltung, keine Grundräumung z.B. Griebchenseegraben
  - Krautung und Mahd einseitig, wechselseitig; kleintierschonende Geräte verwenden z.B. Trebehnseegraben
  - beidseitig nutzungsfreien Gewässerrandstreifen ausweisen z.B. Hammerfließ
  - Initialpflanzung gebietstypischer Gehölze z.B. Lübbeseegraben

## Umsetzung des GEK durch Anpassung der Wasserrechte

- Berücksichtigung der neuen rechtlichen Anforderungen bei wasserrechtlichen Entscheidungen (i.d. R. durch die unteren Wasserbehörden):
  - Durchgängigkeit ist herzustellen
  - Mindestabfluss ist zu gewährleisten
  - Verschlechterungsverbot ist einzuhalten



## Herstellung Durchgängigkeit

### Landeskonzept zur ökologischen Durchgängigkeit der Fließgewässer Brandenburgs

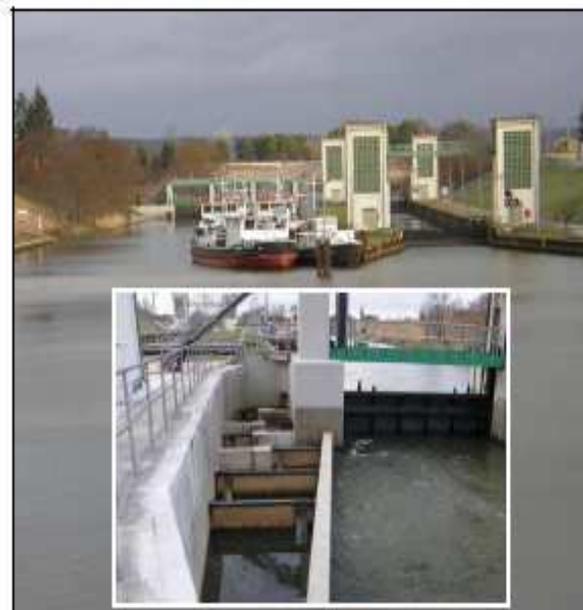
- Ausweisung von Vorranggewässern -



Auftraggeber: Landesumweltamt Brandenburg  
Seeburger Chaussee 2  
14476 Potsdam

### Landeskonzept zur ökologischen Durchgängigkeit der Fließgewässer Brandenburgs (Teil II)

- Bewertung und Priorisierung der Querbauwerke in Brandenburger Bundeswasserstraßen -



Schleuse Hohensaaten-West (Foto: ZAHN 2012, mit Genehmigung WSV OstBB, WSA Eberswäde)

Auftraggeber: Landesamt f. Umwelt, Gesundheit u. Verbraucherschutz  
Brandenburg (LUGV)  
Seeburger Chaussee 2  
14476 Potsdam

Teil III befindet  
sich in Arbeit

## Herstellung Durchgängigkeit

die Lychener Gewässer von Stolpsee bis Küstrinsee sind als regionale Vorranggewässer der Priorität 3 vorgesehen, d.h. die Herstellung der DG ist von fischökologischer Bedeutung

Wehr Himmelfort – WSA Eberswalde (Variantenbetrachtung)  
Umbau Wehr Floßarche Lychen – LfU (Umsetzung in 2016/17)

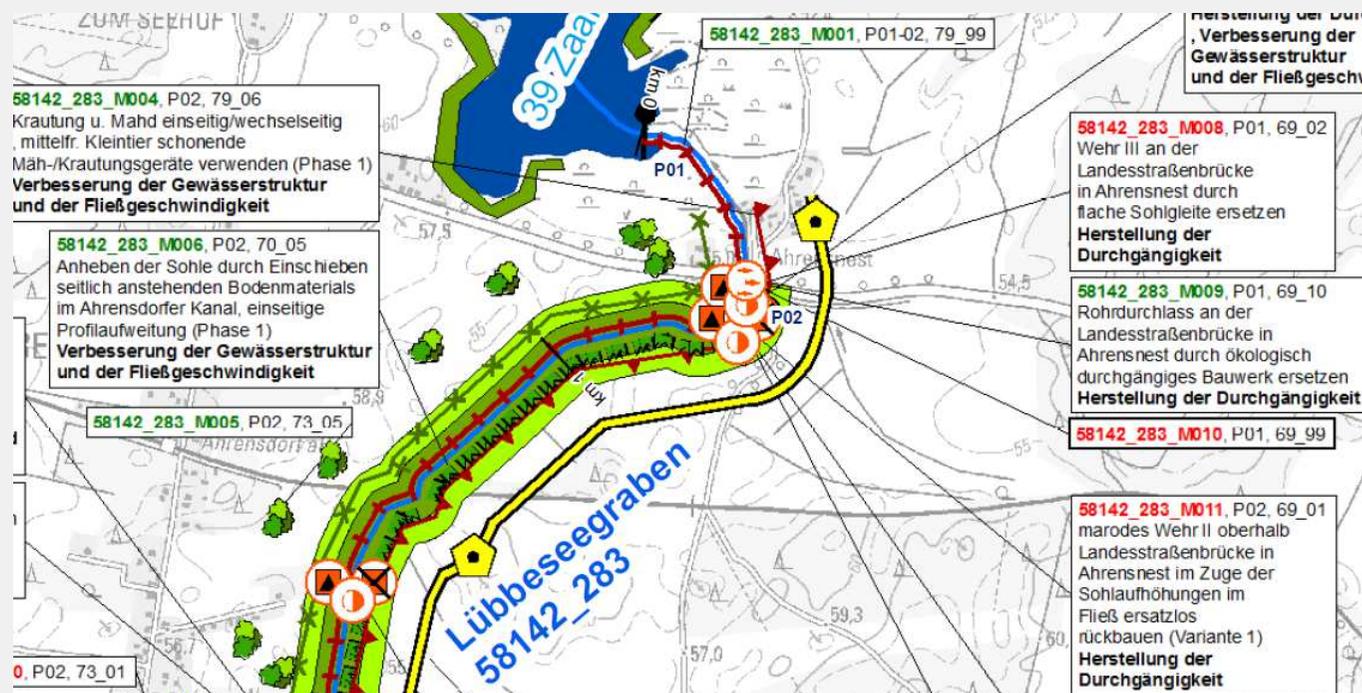
Küstriner Bach als regionales Vorranggewässer



Gewässer	Abschnitt	WK_ID (=Teilstück)	Priorität	Überregionale Zielarten	Regionale Zielarten	Dimensionierungs-Zielarten	Bemerkungen
Lychener Gewässer	Großer Küstrinsee bis Oberpfuhlsee	95	3	Aal	Döbel, Hasel, Gründling, Quappe, Bachneunauge	Blei / Döbel, Hecht, Quappe, Bachneunauge, Steinbeißer	Anbindung Seen für Aal u. Anbindung Kieslaichplätze !; Wehr Küstrinchen, Stau Fegefeuer (bisher nicht registriert!); Nachmeldung v. 26.08.2010; Vorkommen Bachmuschel!
Lychener Gewässer	Oberpfuhlsee bis Stolpsee (Havel)	93; 91	3	Aal	Aland, Döbel, Hasel, Gründling, Quappe, Rapfen, Stint,	Blei / Wels, Aland, Döbel, Hecht, Quappe, Steinbeißer	Anbindung Seen für Aal u. Anbindung Kieslaichplätze !; OWK 93: Wehr Lychen (ID 2325) / OWK 91: Wehr / Schleuse Himmelfort (ID 232 + 2327?); LUA-Nachmeldung v. 26.08.2010

## Umsetzung des GEK durch investive Maßnahmen

- **investive Maßnahmen** (beinhaltet Untersuchungen, Planungen sowie die Baumaßnahmen selbst)



## Wie erfolgt die weitere Planung der Maßnahmen?

### Vorplanung, Genehmigungsplanung und Durchführungsplanung nach **HOAI**

- Variantenprüfungen,
- Klärung von Eigentumsfragen,
- Beteiligung Betroffener,
- Beantragung von behördlichen Entscheidungen,
- ggf. hydraulische Modellierungen
- wasserbauliche Planungen und hydraulische Bemessungen
- ...

**ggf. Bodenordnungsverfahren**

## Wie erfolgt die Umsetzung der Maßnahmen?

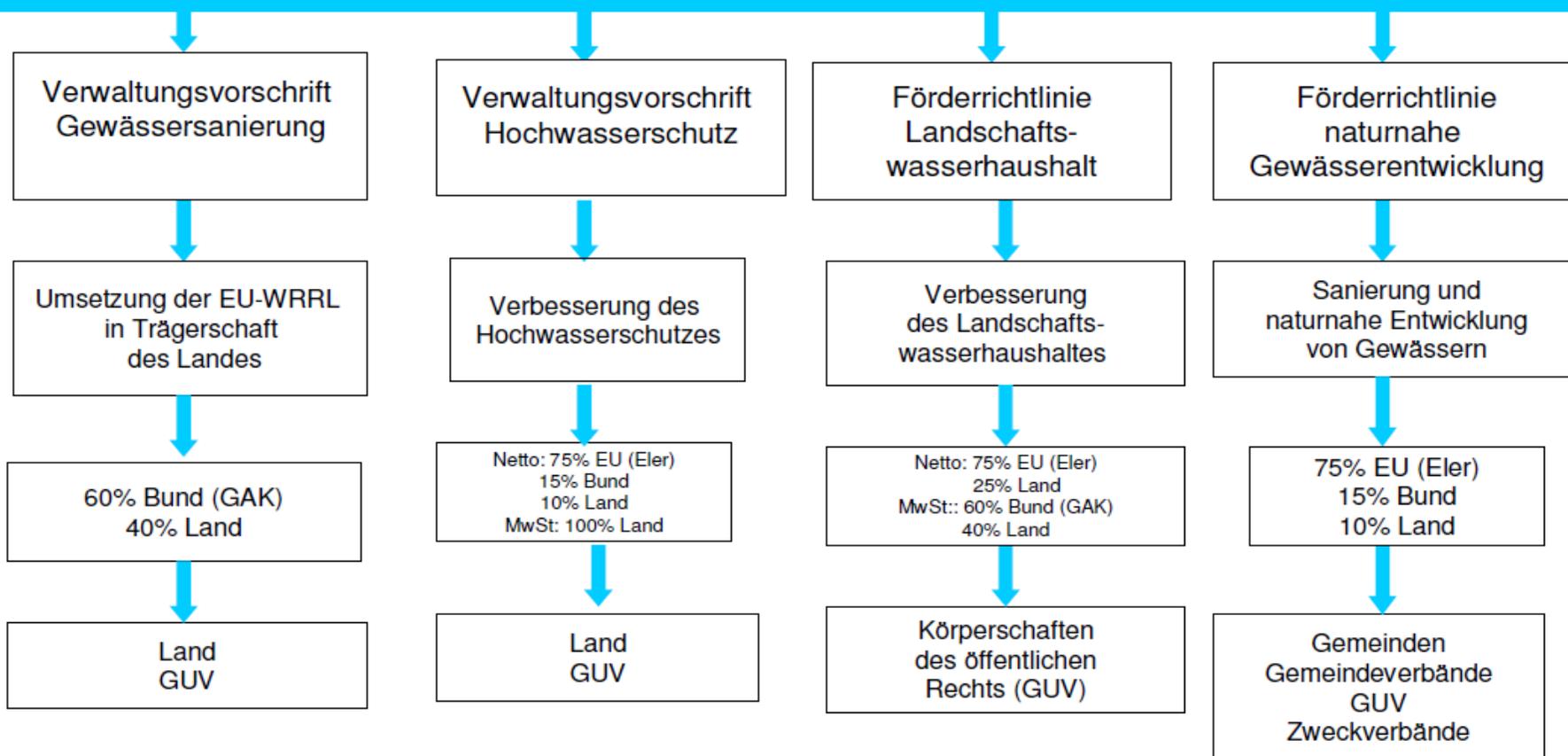
bei Betroffenheit Dritter werden **wasserrechtliche Verfahren** durchgeführt:

wasserrechtliche Genehmigungsverfahren nach Wasserhaushaltsgesetz:

- Planfeststellung oder Plangenehmigung für Ausbau,
- Erlaubnisse, Bewilligung von Benutzungen,
- Genehmigungsbehörden sind Untere oder Obere Wasserbehörden
- Beteiligung Betroffener, Verfahrensrechte, gerichtliche Überprüfbarkeit

Auch bei der **Gewässerunterhaltung** gelten Rechte und Pflichten für Betroffene und Wasser- und Bodenverband

## Finanzierung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen



## Finanzierung der Maßnahmen

- **VVGewSan** (LfU)
- **UVZV II** (WBV)
- **GewSanRL** (WBV, sonst. Körperschaften öff. Rechts)
- **RL LWH** (WBV, sonst. Körperschaften öff. Rechts)
- **im Zusammenhang mit sonstigen Maßnahmen**  
(z.B. Kompensationsmaßnahmen, div. Träger)

## Unterhaltungsverbände Zuständigkeitsverordnung UVZV

Verordnung zur Übertragung von Aufgaben des  
Wasserwirtschaftsamtes an die Gewässerunterhaltungsverbände  
vom 7. April 2009

- **UVZV §1, Nr. 1 : Sanierung, Ersatzneubau, Umbau, und Rückbau von dem Land unterstehenden wasserwirtschaftlichen Anlagen (in Gewässern I. Ordnung)**
- **UVZV §1, Nr. 2: Ausbau der Gewässer zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele und zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms gemäß der WRRL**

aber: finanziell getrennt von der eigentlichen  
Gewässerunterhaltung!

## Was können SIE tun?

- **freiwillige Maßnahmen der Landwirtschaft z.B. Förderkulissen der Agrar – Umwelt und Klima Maßnahmen (AUKM)**
- **Selbst – Handanlegen in Vereinen, Landschaftspflegeverbänden, lokale AGENDA 21 Initiativen v.a. für Schulen und KiTAs**
- **Bringen Sie Ihre Ortskenntnisse und Vorstellungen in unsere Planungen mit ein!**

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt  
Planen Bauen Wohnen Natur/Verkehr 

**VERTRAG**  
**BACHPATENSCHAFT**

Herr/Frau/Institution \_\_\_\_\_  
Straße, Haus-Nr., Ort \_\_\_\_\_  
vertreten durch \_\_\_\_\_  
nachfolgend „Bachpatin bzw. Bachpater“ genannt

und  
das Land Berlin  
vertreten durch die  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Abteilung Tiefbau, X; Objektbereich Wasser, X CW  
nachfolgend „Unterhaltungspflichtiger“ genannt

vereinbaren die Übernahme einer Patenschaft für das Gewässer

\_\_\_\_\_

für den Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

durch die Bachpatin/den Bachpaten nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen:



